

# Abiturienten aus Braunschweig besuchten Firmen im ChemiePark

Besonders spannend die Farbstoffchemie



Die Braunschweiger Schüler interessierten sich für die Farbstoffproduktion der CBW - Chemie GmbH

Endlich einen Einblick in die Praxis bekommen, das hatten sich die 40 Abiturienten aus Braunschweig von ihrem Besuch im ChemiePark Bitterfeld Wolfen erhofft. So reisten die Schüler der integrierten Gesamtschule „Franzisches Feld“ mit vier Lehrern nach Bitterfeld-Wolfen.

„Unsere Schüler besuchen den Chemieleistungskurs mit den Schwerpunkten Elektrochemie und Farbstoffchemie“, erklärt Chemielehrer Thomas Baptist. „Unser Ausflug in die Praxis sollte besonders zu diesen Schwerpunkten passen.“ So wand sich der Lehrer an Unicepta Bitterfeld und gemeinsam wurde ein interessantes und vielfältiges Tagesprogramm entwickelt.

## Das Markenzeichen des ChemieParks

Zur Produktpalette der AKZO Nobel Base Chemicals GmbH gehören neben Chlor Natrium, Wasserstoff, Bleichlauge, Salzsäure sowie Chlorwasserstoffgas. Im Werk werden 85.000 Tonnen Chlor pro Jahr produziert.

Produktionsingenieur Andreas Hildner führte die Schüler durch das Werk und erklärte die einzelnen Schritte der Chlorproduktion: Von der Versorgung mit Salz und Energie über die Reinigung der Sole bis hin zum modernen Membran-Elektrolyseverfahren. Die als Rohstoff eingesetzte Sole kommt beispielsweise über eine Rohrleitung aus

Das nächste Besuchsziel war die CBW - Chemie GmbH Bitterfeld-Wolfen. Hier arbeiten 180 Beschäftigte, die sowohl Farbstoffe als auch Spezialchemikalien produzieren. Die CBW ist mit ihren Produkten nicht direkt am Markt vertreten sondern Zulieferer für zahlreiche Weltunternehmen der Agro-, Pharma-, Farbstoff- und Chemie-Industrien.

## Auf Nuancen kommt es an

„Wir Schüler der 12. Klasse hatten Farbstoffchemie noch nicht auf dem Lehrplan. Trotzdem fand ich den chronologischen Aufbau der Führung richtig spannend“, bringt es Abiturientin Esther Thumssen auf den Punkt. Im Farbstoffcenter der CBW konnten die Schüler den Weg der Rohstoffe bis zum fertigen Farbstoff miterleben. „Doch nicht immer treffen wir gleich den richtigen Farbton“, gibt Martin Dümeland, Manager New Business Development & Special Project Dyes, zu bedenken. Also prüfen Koloristen die Farbe und bemerken kleinste Abweichungen. Auch die Schüler aus Braunschweig konnten ihre Fähigkeiten als Farbexperten testen und minimale Farbabweichungen erkennen. Nicht allen gelang dies auf Anhieb.

Bei der abschließenden Rundfahrt durch den ChemiePark erhielten die Schüler eine Vorstellung von dem 1.200 Hektar großen Industriegelände mit seinen 360 Unternehmen. Und vielleicht sieht der ein oder andere Abiturient aus Braunschweig hier seine berufliche Zukunft.



Andreas Hildner, Produktionsingenieur der Akzo Nobel Base Chemicals, erläuterte den Gymnasialisten die Chlorproduktion.